

Sehr geehrter Herr Ratsvorsitzender, sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren,

die CDU hat zum Jahresanfang 2008 eine Initiative zur Überarbeitung der Friedhofsatzung eingebracht. Wir freuen uns, dass diese nun zu einer neugefassten Satzung geführt hat.

Eine lang gestreckte Diskussion ist vorhergegangen, an der sich auch die Friedhofsgewerke intensiv beteiligt haben.

Es liegt jetzt eine erheblich modernisierte Satzung vor, die einige Neuerungen enthält.

So ist die Möglichkeit vorgesehen, dass Beerdigungen am Sonnabend durchgeführt werden. Dabei handelt es sich um eine Sonderleistung, da Arbeitskräfte außerhalb der regulären Dienstzeit bereitstellen müssen. Dies führt unausweichlich zu höheren Gebühren. Mancher, auch in der Unionsfraktion, empfindet es insoweit als Wermutstropfen, dass der Gebührenmehrbetrag vorentrichtet werden muss. Dieses findet aber eine gewisse Legitimation darin, dass die Stadt des Öfteren auf Gebührenforderungen sitzen bleibt oder nach Inanspruchnahme der Leistung Ratenzahlung beantragt wird. Insgesamt will die CDU der Neuregelung nicht entgegenstehen und stellt daher vereinzelte Bedenken gegen die Gebührenregelung zurück.

Weitere Neuerungen sind hervorzuheben:

Es wird ein muslimisches Gräberfeld geben, hierzu wird der Rat noch nähere Bestimmungen treffen, wenn die Realisierung ansteht. Dieser Erweiterung des Bestattungsangebotes für Mitbürger mit Migrationshintergrund stehen wir aufgeschlossen gegenüber.

Das Tot- und Fehlgeburtenfeld ist ebenfalls eine sinnvolle Einrichtung, um den betroffenen Eltern einen Platz für ihre Trauer zu geben. Auch insoweit ist in der Friedhofsatzung zunächst nur ein Platzhalter für die entsprechenden Regelungen enthalten, der noch auszufüllen ist.

Rede zu den Drucksachen zur Friedhofsatzung SD 2008/159-003 u.a.
Ratsmitglied Eckart Jakob, Ratssitzung vom 31.08.2009

Die Darstellung der zahlreichen weitere Neuerungen und Änderungen würde hier zu weit führen.

Abschließend möchte ich nur sagen:

Das Friedhofswesen ist ein wichtiger Bestandteil der Daseinsvorsorge, der mit der neuen Satzung zeitgemäß geregelt wird. Ich darf Sie daher bitten, der Beschlussvorlage der Verwaltung 159-003 Ihre Zustimmung zu erteilen.

Vielen Dank!

RM Dr. Eckart Jakob

31.8.2009